

## **Beschlussempfehlung und Bericht**

**des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz  
(10. Ausschuss)**

- a) zu der Unterrichtung durch die Bundesregierung  
– Drucksache 17/7292 –**

### **Waldstrategie 2020**

**Nachhaltige Waldbewirtschaftung – eine gesellschaftliche Chance und  
Herausforderung**

- b) zu dem Entschließungsantrag der Abgeordneten Cornelia Behm, Harald Ebner,  
Bärbel Höhn, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
– Drucksache 17/7667 –**

**zu der Beratung der Unterrichtung durch die Bundesregierung  
– Drucksache 17/7292 –**

### **Waldstrategie 2020**

**Nachhaltige Waldbewirtschaftung – eine gesellschaftliche Chance und  
Herausforderung**

#### **A. Problem**

Zu Buchstabe a

Mit der Unterrichtung auf Drucksache 17/7292 hat die Bundesregierung ihre Strategie für den Natur- und Wirtschaftsraum Wald vorgelegt. Ziel der Waldstrategie 2020 ist es laut Bundesregierung, eine den zukünftigen Anforderungen angepasste, tragfähige Balance zwischen den steigenden Ansprüchen an den Wald und seiner nachhaltigen Leistungsfähigkeit zu entwickeln.

Zu Buchstabe b

Der Entschließungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf Drucksache 17/7667 zur als Unterrichtung vorgelegten Waldstrategie 2020 der Bundesregierung zielt darauf ab, die Bundesregierung aufzufordern, ein holz-

und forstwirtschaftliches Programm vorzulegen, das unter anderem die Gemeinwohlleistungen des Waldes nachhaltig sicherstellt und auf die klimapolitischen Herausforderungen reagiert, in dem es ökologische, ökonomische und ressourcenpolitische Aspekte integriert sowie die biologische Vielfalt der Wälder schützt und fördert.

**B. Lösung**

**In Kenntnis der Unterrichtung auf Drucksache 17/7292 Ablehnung des Entschließungsantrags auf Drucksache 17/7667 mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und FDP gegen die Stimmen der Fraktionen SPD, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.**

**C. Alternativen**

Annahme des Entschließungsantrags auf Drucksache 17/7667.

**D. Kosten**

Wurden nicht erörtert.

## **Beschlussempfehlung**

Der Bundestag wolle beschließen,

- a) die Unterrichtung auf Drucksache 17/7292 zur Kenntnis zu nehmen;
- b) den Entschließungsantrag auf Drucksache 17/7667 abzulehnen.

Berlin, den 29. Februar 2012

### **Der Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz**

**Hans-Michael Goldmann**  
Vorsitzender

**Cajus Caesar**  
Berichterstatter

**Petra Crone**  
Berichterstatterin

**Dr. Christel Happach-Kasan**  
Berichterstatterin

**Dr. Kirsten Tackmann**  
Berichterstatterin

**Cornelia Behm**  
Berichterstatterin

## Bericht der Abgeordneten Cajus Caesar, Petra Crone, Dr. Christel Happach-Kasan, Dr. Kirsten Tackmann und Cornelia Behm

### I. Überweisung

Der Deutsche Bundestag hat in seiner 140. Sitzung am 11. November 2011 die Unterrichtung auf **Drucksache 17/7292** und den Entschließungsantrag auf **Drucksache 17/7667** erstmals beraten und an den Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz zur federführenden Beratung sowie zur Mitberatung an den Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit und an den Ausschuss für Tourismus überwiesen.

### II. Wesentlicher Inhalt der Vorlagen

Mit der Unterrichtung auf Drucksache 17/7292 (Waldstrategie 2020: Nachhaltige Waldbewirtschaftung – eine gesellschaftliche Chance und Herausforderung) hat die Bundesregierung ihre Strategie für den Natur- und Wirtschaftsraum Wald vorgelegt. Ziel der Waldstrategie 2020 ist es nach Aussage der Bundesregierung, eine den zukünftigen Anforderungen angepasste, tragfähige Balance zwischen den steigenden Ansprüchen an den Wald und seiner nachhaltigen Leistungsfähigkeit zu entwickeln. In neun Handlungsfeldern und Teilzielen – „Klimaschutz und Klimaanpassung“, „Eigentum, Arbeit und Einkommen (Wertschöpfung)“, „Rohstoffe, Verwendung und Effizienz“, „Biodiversität und Waldnaturschutz“, „Waldbau“, „Jagd“, „Schutz von Boden und Wasserhaushalt“, „Erholung, Gesundheit und Tourismus“ sowie „Forschung, Bildung, Verbraucheraufklärung“ – werden in der Waldstrategie 2020 bestehende Herausforderungen und Chancen benannt sowie mögliche Zielkonflikte analysiert. Dabei wurde in vielen Bereichen nach Darstellung der Bundesregierung weiterer Forschungs- und Informationsbedarf identifiziert. Die Waldstrategie 2020 richtet sich gleichermaßen an alle relevanten Akteure auf Ebene von Bund und Ländern.

Der Entschließungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf Drucksache 17/7667 nimmt Bezug auf die Unterrichtung der Bundesregierung auf Drucksache 17/7292. Aus Sicht der antragstellenden Fraktion ist die Waldstrategie der Bundesregierung sowohl aus holz- und forstwirtschaftlicher Sicht als auch aus dem Blickwinkel des Naturschutzes unbefriedigend. Mit dem Entschließungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf Drucksache 17/7667 soll die Bundesregierung insbesondere aufgefordert werden, ein holz- und forstwirtschaftliches Programm vorzulegen,

- das die Gemeinwohlleistungen des Waldes nachhaltig sicherstellt und auf die klimapolitischen Herausforderungen reagiert, in dem es ökologische, ökonomische und ressourcenpolitische Aspekte integriert;
- das die biologische Vielfalt der Wälder schützt und fördert;
- das dafür sorgt, dass der knappe Rohstoff Holz nachhaltig und naturverträglich bereitgestellt wird und die nachhaltige und naturnahe Bewirtschaftung der Wälder absichert;

- das durch Bürgernähe und soziale Verantwortung die gesellschaftliche Akzeptanz für eine gemeinwohlorientierte Waldbewirtschaftung fördert.

Dazu sollen vorrangig unter anderem folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

- die Formulierung ökologischer Mindestanforderungen an die ordnungsgemäße und nachhaltige Forstwirtschaft im Bundeswaldgesetz;
- die Zertifizierung des Waldes in öffentlicher Hand nach FSC- oder Naturland-Kriterien auch als Vorbild für den Privatwald;
- die Umsetzung der Nationalen Biodiversitätsstrategie im Wald mit dem Ziel, die Erhaltung der gesamten Vielfalt an Arten und Biotoptypen der Wälder abzusichern und dazu unter anderem für mehr Totholz in den Wäldern zu sorgen;
- die Etablierung des Vertragsnaturschutzes als Instrument des Waldnaturschutzes;
- effektive Maßnahmen für einen effizienteren und sparsameren Holzeinsatz sowohl im Bereich der stofflichen als auch der energetischen Holznutzung, die dafür sorgen, dass aus weniger Holz mehr Wohlstand geschöpft wird, insbesondere durch die verstärkte Förderung von Holzinnovationen und Holzforschung;
- ein Forschungs- und Investitionsprogramm zur besseren Verwertung von Laubholz und zur Förderung von Holzprodukten mit langer Nutzungsdauer;
- die Orientierung der Holzenergieförderung an einem für die Wälder und die übrige Holzwirtschaft verträglichen Rahmen und die Konzentration der Holzenergienutzung auf den Wärmemarkt, die Verstromung in effizienten Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen und auf die Versorgung mit Regelenergie;
- die Einführung eines Mindestlohns in der Forstbranche.

### III. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse

Der **Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit** hat in seiner 65. Sitzung am 29. Februar 2012 mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und FDP gegen die Stimmen der Fraktionen SPD, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN empfohlen, den Entschließungsantrag auf Drucksache 17/7667 abzulehnen. Zudem hat der Ausschuss die Kenntnisnahme der Unterrichtung auf Drucksache 17/7292 empfohlen.

Der **Ausschuss für Tourismus** hat in seiner 50. Sitzung am 29. Februar 2012 mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und FDP gegen die Stimmen der Fraktionen SPD und DIE LINKE. bei Abwesenheit der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN empfohlen, den Entschließungsantrag auf Drucksache 17/7667 abzulehnen. Zudem hat der Ausschuss die Kenntnisnahme der Unterrichtung auf Drucksache 17/7292 empfohlen.

#### IV. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im federführenden Ausschuss

##### 1. Öffentliche Anhörung

Der Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz hat in seiner 63. Sitzung am 8. Februar 2012 zum Thema „Waldstrategie“ eine öffentliche Anhörung durchgeführt.

Folgende Sachverständige – Verbände und Institutionen – sowie Einzelsachverständige hatten Gelegenheit zur Stellungnahme in der öffentlichen Anhörung:

Sachverständige:

- Bundesverband Säge- und Holzindustrie Deutschland e. V. (BSHD), Lars Schmidt
- Arbeitsgemeinschaft Deutscher Waldbesitzerverbände e. V. (AGDW), Philipp Freiherr zu Guttenberg
- Deutscher Forstwirtschaftsrat e. V. (DFWR), Martin Küthe
- Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, Hubert Kaiser
- Bund Deutscher Forstleute (BDF), Hans Jacobs
- Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V. (BUND), Prof. Dr. Hubert Weiger;

Einzelsachverständige:

- Dr. Georg Winkel
- Dr. Ute Seeling.

Die Sachverständigen/Einzelsachverständigen bewerteten das Thema der Anhörung unterschiedlich.

Die Ergebnisse der öffentlichen Anhörung vom 8. Februar 2012 sind in die Beratungen des Ausschusses mit eingeflossen. Die schriftlichen Stellungnahmen der geladenen Sachverständigen und Einzelsachverständigen – die Ausschussdrucksachen 17(10)813-A, 17(10)813-B, 17(10)813-C,

17(10)813-D, 17(10)813-E, 17(10)813-F, 17(10)813-G und 17(10)813-H – sowie das Wortprotokoll und der Videomitschnitt des Parlamentsfernsehens sind der Öffentlichkeit über die Webseite des Deutschen Bundestages (www.bundestag.de) zugänglich.

##### 2. Abschließende Beratung

Der **Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz** hat den Entschließungsantrag auf Drucksache 17/7667 und die Unterrichtung auf Drucksache 17/7292 in seiner 63. Sitzung am 29. Februar 2012 abschließend ohne Debatte, unter Begründung des Entschließungsantrags durch die antragstellende Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, beraten und mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und FDP gegen die Stimmen der Fraktionen SPD, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beschlossen, in Kenntnis der Unterrichtung auf Drucksache 17/7292 die Ablehnung des Entschließungsantrags auf Drucksache 17/7667 zu empfehlen.

Die **Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** erklärte, sie sei mit der von der Bundesregierung als Unterrichtung vorgelegten Waldstrategie 2020 unzufrieden, da sie durchaus richtige Problembeschreibungen enthalte, aber für die vorhandenen Probleme keine Lösungen anbiete. Es fehlten die konkreten Maßnahmen und Instrumente, mit denen die Waldstrategie 2020 auch umgesetzt werden könne. Deswegen habe sie ihren Entschließungsantrag eingebracht, in dem sie als Konsequenz aus der Waldstrategie 2020 von der Bundesregierung insbesondere die Vorlage eines holz- und forstwirtschaftlichen Programms fordere, mit dem ein breites Maßnahmenbündel umgesetzt werden solle. Hierbei dürfe es kein Entweder-oder zwischen Waldnaturschutz und Holzversorgung bzw. zwischen Ökologie und Ökonomie geben. Sie fordere eine Politik, die die verschiedenen Anforderungen an den Wald integriere und eine nachhaltige und naturverträgliche Holznutzung sicherstelle.

Berlin, den 29. Februar 2012

**Cajus Caesar**  
Berichtersteller

**Petra Crone**  
Berichterstellerin

**Dr. Christel Happach-Kasan**  
Berichterstellerin

**Dr. Kirsten Tackmann**  
Berichterstellerin

**Cornelia Behm**  
Berichterstellerin





